



Ein Fund der Balzac-Forschung.
Eine bisher unbekannte Statuette des Dichters von Danton (1835)

gewesen!“ überfiel ihn die Strahlende.
„Rechnen Sie nach,“ bat er gramvoll,
„der Tag hat vierundzwanzig Stunden.
Ich arbeite achtzehn, schlafe sechs und
verlasse mein Haus nicht. Wann hätte
ich Sie betrügen sollen?“

Sie sprach mit Haß von Laure de
Berny, der „dilecta“ seiner Jugend.

„Nein, Sie sind meine erste Geliebte!
Laure war mehr eine angebetete Mutter,
ist es heute noch. Mein Herz hat keine
Frau vor Ihnen verstanden!“

Für einen Tag verzieh sie ihrem

„Muschik Honoreski“, wie er selbst sich
nannte. Eva war Russin, sie besaß
Hunderte von „Seelen“, leibeigenen
Muschiks. Von diesen nur wollte er
einer sein.

Selbst während dieser Wiener Tage
dichtete Balzac. Sein Tag begann um
drei Uhr mit Arbeit. Er schrieb, über
den Rand seines Tisches gebeugt, kurz-
atmig, die massigen Schultern hochge-
zogen. Sein kurzer Hals verschwand,
die Kugel seines Schädels schien auf
dem Rücken zu liegen. Zwölf volle